



PMC - AKTUELL

Mitteilungsheft des Potsdamer Männerchores 1848 e.V.

Ausgabe - Nr. 88

Oktober 2014

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Unser Sommerfest - Nachlese
- Chorreise nach Breslau
- Herbstkonzert 2014
- Meinungen zum Herbstkonzert
- Einladung 166. Gründungsfest
- Jubilare / Geburtstage
- Veranstaltungen



Was uns in das Herz gegeben,
in dem Liede soll es leben.

Unser Sommerfest - Nachlese

Am 25. August 2014 fand unser traditionelles Sommerfest in der Hinzenbergklause bei bestem Wetter statt. Wie immer sorgten die fleißigen Helfer dafür, dass Zelte, Tische und Stühle am Vortag aufgestellt und natürlich auch wieder abgebaut wurden.

Fast unsichtbar für viele.....! Vielen Dank an alle Helfer.

Unser Achim Guthke, der dieses Sommerfest kulturell zum wiederholtem Male bestens vorbereitete, eröffnete mit lustigen Anekdoten und Witzen. Wie der sich immer in diese Veranstaltungen "reinhaut" ist schon unglaublich und kaum zu toppen. Ohne ihn wäre es nicht so schön und viel schwieriger. Vielen Dank auch an ihn.

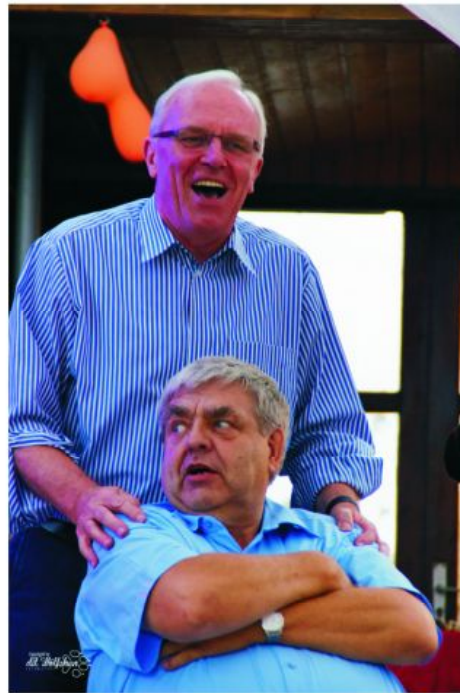
Das Grillbüfett war immer. Vielleicht kann man da auch mal eine paar neue Ideen vorbringen. Sungen wurde natürlich auch. Unsere Isabella dirigierte die anwesenden Sänger zu einigen Liedern.

Mit dem "singenden Kuhjungen", dem Stimmungssänger aus dem Rheinland, kam dann auch richtig Stimmung auf. Die Zuschauer machten mit, weil seine Stimmungsmusik sehr bekannt und sehr beliebt ist.

Danach sorgte DJ Robert Hönicke für Tanzmusik, die alle angesprochen hat. Alle hatten wieder mal Spaß und konnten ausgelassen tanzen und feiern.

Andreas Horn





Fotos: Dajana Wolf

Unsere Chorreise nach Breslau

Wenn man davon ausgeht, dass die Sängereinfahrten des Potsdamer Männerchores ausschließlich ohne Angehörige durchgeführt werden, ist es wohl das 5. Mal in der Geschichte des Chores, nach Kanada und Malta, dass die Frauen auf einer solchen Fahrt dabei sein durften, und das war dann eine Chorfahrt.

Unsere diesjährige Chorfahrt führte uns vom 11. September bis 14. September über das sächsische Städtchen Görlitz nach Breslau (Wroclaw) in Polen.

Abfahrt 8.00 Uhr vom Fern-Bus-Bahnsteig am Hauptbahnhof in Richtung Dresden nach Görlitz mit Frühstücksaufenthalt in der Raststätte Freienhufen.



Nach gut 3 Stunden Fahrzeit erreichen wir die Doppelstadt Görlitz/Zgorzelec. Eine Stadt in der man Bauwerke der Spätgotik, der Renaissance, des Barocks und es Jugendstils wiederfinden kann, die seit mehr als 500 Jahren komplett erhalten geblieben sind. Während eines Rundganges durch den deutschen und polnischen Stadtteil haben wir nach einem köstlichen Mittagessen die Reise zu unserem Übernachtungsziel Breslau fortgesetzt.

Das Hotel „Campanile“, ein typisches Touristenhotel, versetzte uns allerdings gleich ins Grübeln, da es für unsere durstigen Kehlen keine Möglichkeit gab im Hotel einen Währungstausch vorzunehmen und der „€“ war im Restaurant und in der Bar ein Fremdwort und wurde zum Bezahlen nicht angenommen.

Für den nächsten Tag war eine Rundfahrt ins Riesengebirge vorgesehen. Da hatte wohl einer vergessen entsprechendes und vor allem schönes Wetter zu bestellen. Ulli, unser Kraftfahrer mit seinem tollen Doppelstockbus, hatte Mühe uns im dichten Nebel durch den Regenvorhang zur ersten Station nach Jelenia Gora (Hirschberg) am Fuße des Riesengebirges zu fahren.

Bei Sonnenschein hätte diese Stadt und die Fahrt nach Karpacz (Krummhübel), der nächsten Station, einen großartigen Eindruck auf das Gebiet des von der Schneekoppe überragenden Landstriches gemacht.

Damit hat auch die berühmte Stabkirche Wang, das Kleinod norwegischer Holzschnitzkunst, auch etwas an Wirkung verloren.

Sie stand vor uns, in Nebel eingehüllt und hatte ihre visuelle Wirkung erst einmal verloren. Das änderte sich, als wir den Innenraum betraten und was das Schöne war, wir durften singen.

Mit „Dona nobis“ und dem „Morgenrot“ hat unser Ersatzdirigent André Dümichen mit seinem kleinen Chor einen wunderbaren Gruß in den Himmel gesendet, ergreifend und wunderschön.



Von hier aus statteten wir der Friedenskirche in Swidnica(Schweidnitz) einen kleinen Besuch ab. Sie ist die größte Fachwerkkirche in Europa und gleichzeitig bedeutendste Sehenswürdigkeit in Schlesien. Auch hier durften wir mit drei Liedern die anwesenden Besucher gesanglich erfreuen.

Zu etwas später Stunde erreichten wir unser Hotel in Breslau zum Abendbrot, dem ein gemütliches Beisammensein mit wiederum fröhlichen Klängen durch den kleinen Chor folgte.

Der dritte Tag unserer Reise war der Stadt Breslau vorbehalten. Schon gleich nach dem Frühstück, das keine Wünsche offen ließ, machten wir mit unserem Bus und 2 polnischen Stadtführern eine Stadtrundfahrt. Vorbei an der Jahrhunderthalle mit seinem stählernen Zahnstocher und dem Konzertbrunnen, der Kaiserbrücke, der Breslauer Oper und dem Puppentheater ging es zur Insel mit den unzählig vielen Kirchen und dem Dom in die Innenstadt zum einmaligen Marktplatz-Ensemble mit seinem prachtvollen Rathaus und den vielen schönen Bürgerhäusern, die bei nun mittlerweile strahlendem Sonnenschein voll zur Geltung kamen.

Im Inneren des Rathauses liegt der traditionelle Schweidnitzer Keller, eine Adresse für Liebhaber historischer Restaurants (erinnert ein wenig an den Auerbachs Keller in Leipzig). Hier war am Abend der Kommers geplant und es sollte ein sehr schöner Abend werden. Die Gastronomie verwöhnte uns mit köstlichen schlesischen Gaumenfreuden und mit vorzüglichen Getränken.

Natürlich hatte sich auch unser Unterhaltungsteam um unseren Achim Guthke gut vorbereitet, um den reservierten Saalbereich in Stimmung und bei Laune zu halten. Musik vom Band zum Mitsingen war natürlich auch dabei und lustige Gags brachten Stimmung in die Runde. Als dann der kleine Chor mit ein paar zum Anlass würdige Lieder zum Besten brachte, stellte sich ganz plötzlich ein neugieriger Gast ein, dem die deutschen Klänge interessierten. Es war kein anderer als der frühere Berliner Regierende Bürgermeister Walter Momper, der in einem der Nebenkeller zu Gast war. Beschwingt und mit froher Laune ging es zu später Stunde voll mit schönen Eindrücken zurück zum Hotel.



Am letzten Tag, dem Abreisetag, war auf der Rückfahrt ein Besuch in der niederschlesischen Keramikstadt Bunszlau geplant, die eine durchaus bekannte aktive Manufaktur mit handbemalter Keramik hat.

"Original Bunszlau" lautet der Markenstempel. Was sich dahinter verbirgt, ist ein kleines Stück deutsch-polnischer Geschichte. Die ehemals deutsche Stadt Bunszlau erwähnte im 16. Jahrhundert zum ersten Mal ihre Töpferzunft.

Zum Abschluss wurde uns in einem idyllischen Gasthof nochmals ein typisches Menü kredenzt. Von hier ging dann die Fahrt auf direktem Weg nach Potsdam zurück, was wir gegen 18.00 Uhr erreichten. Uli, der Busfahrer, dem wir auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön sagen möchten, behauptete deshalb etwas schneller gefahren zu sein, da sein Bruder ins Kino will und seine Hose brauche.

Ein weiteres Dankeschön gebührt den beiden Organisatoren der Reise, Norbert Bartmann und Hubert Exner. Sie waren auch die Initiatoren der Abstimmung mit oder ohne Frauen und das Ziel der Reise.

Perfekt gestaltet hat es dann das Reiseunternehmen POTSDAMTOURS unter Leitung des Herrn Dr. Koch, der unsere Chorfahrt als Reiseleiter begleitete und seine Sache hervorragend gemeistert hat. Ihm auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Text: Helmar Jonas



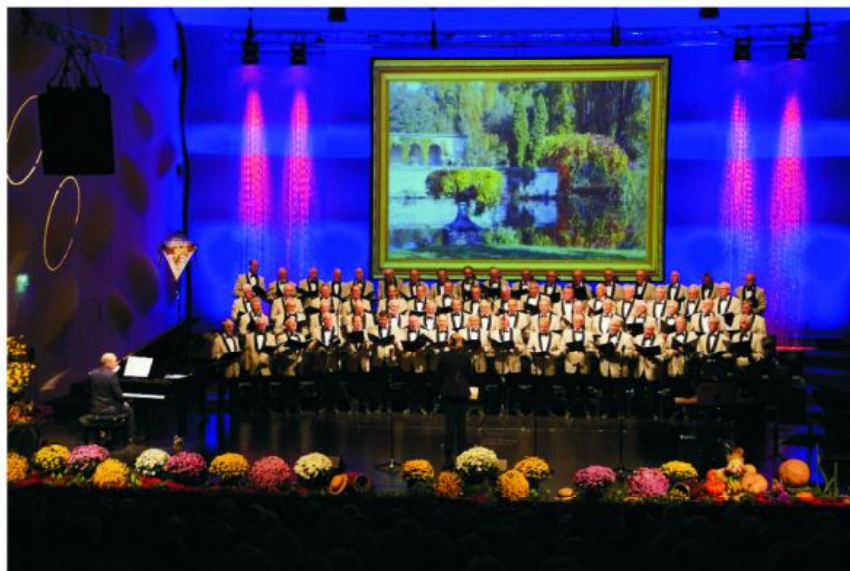
Fotos: Helmar Jonas, Sven Klampfer

Herbstkonzert 2014

Gibt es denn noch eine Steigerung beim Potsdamer Männerchor?

Bravorufe – die schallten schon öfter bei Konzerten des Potsdamer Männerchores von 1848 durch den Nikolaisaal. Aber an solchen regelrechten Ovationen der sich von den Plätzen erhobenen Gäste kann ich mich nicht erinnern. So jedoch während des diesjährigen Herbstkonzertes am letzten September-Sonntag.

Der Beifall wollte nach dem Fingerwirbel der Japanerin Ingrid Fuzjko Hemming vom zarten bis zum kräftigen Anschlag auf die Tasten des Flügels kein Ende nehmen. „Allein diese Pianistin zu hören war ein Erlebnis“, fand mit Ronald Reuter eines der bekanntesten und profiliertesten Potsdamer Musiker.



Die am 5. Dezember 1932 in Berlin geborene Künstlerin spielte Werke von Frederic Chopin und Franz Liszt. Liszt vereinte die „Große Etude“ von Paganini mit Franz Schuberts „Die Forelle“ zu „La Campanella“, und die Klaviervirtuose ließ den gebannten Zuhörern das muntere Spiel des Fisches im Wasser in allen Lebensklängen miterleben.

Isabella Karpinski, nicht nur künstlerische Leiterin des Potsdamer Männerchores sondern diesmal musikalische Gesamtleiterin hatte einen sehr guten Griff mit dieser kleinen Frau am großen Flügel. Doch nicht nur das.

Ihr gelang es mit allen auf und hinter der Bühne wieder eine andere feine Klangfarbe ins Herbstkonzert zu bringen, wenn auch der Auftakt mit der Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg unter der Leitung von Stefan Schätzke mit dem Mambo „Sway“ von 1953 für meine Begriffe fast ein bisschen zu laut auf die Ohren ging.

Vielleicht lag das auch an meinem Platz auf der letzten obersten Reihe im Parkett, über der ein Balkon ragt. Sonst vertraten die sechs Musikanten in Uniform eine herzerfrischende Bigband. Mit einem sehr tollen Zusammenspiel mit Pianoklängen warteten die Männerchorkehlen.

Der Keyboarder der Polizeicombo, Herbert Götze, sorgte mit seinen Vor- und Zwischenspielen während der Liederfolge „Das Lieben bringt groß' Freud“, „Am Brunnen vor dem Tore“, „Ännchen von Tharau“ und „Mein Eigen soll sie sein“ zum Konzertanfang für wichtige Verschnaufpausen der Sänger.



Isabella Karpinski und ihre Mannen leisteten erneut Hervorragendes mit bekannten und neuen Liedern auch im Zusammenspiel mit der Combo, obwohl „Sierra Madre del Sur“ noch etwas „Training“ braucht, um „der Hit“ des Männerchors zu sein, wie manche meinten.

Alles braucht eben seine Weile, und alles, was nicht technisch verschönt wird, kann auch Fehlerchen haben. Das werden die fünf Männer um Jan Lehmann Mitglieder des A-Capella-Quintetts „Das Hohe C“ selbst verspürt haben. Nach nunmehr fast zehn Jahre Proben, Auftritte, gute Hinweise und immer wieder üben, selbst neue Lieder schreiben, können sie nun von sich sagen: „Das Hohes C ist Vitamin für's Ohr!“. Angelehnt an die „Comedian Harmonists“, jedoch anders, begeisterten auch die fünf Sänger mit ihren Liedern.

Bleibt noch Nikolaus Gröbe. Der Moderator aus Berlin band alles mit seinen Worten hinein in die bunte herbstliche Dekoration und den musikalischen Reigen. So traten die Gäste fröhlich und erwartungsvoll wie sie in den Nikolaisaal kamen, ihren Heimweg nach den Zugaben „Aus der Traube in die Tonne“ und der „Märkischen Heide“ an in der Vorfreude: Bald ist wieder Konzert des Potsdamer Männerchores von 1848.

Sonntag, der 14. Dezember 2014, steht um 15 und 18.30 Uhr im Nikolaisaal als traditionelles Weihnachtskonzert fest und Sie sind jetzt schon herzlich eingeladen dabei zu sein.

Text : Wolfgang Post





Unser Herbstkonzert - 10 Meinungen

Ein erfolgreicher, fast 3-stündiger Auftritt liegt hinter uns. Noch vor der offiziellen Auswertung hier eine persönliche Einschätzung. Für mich war es das inhaltsreichste Programm seit Jahren!

1. Ein Sonderlob unserer Dirigentin Isabella Karpinski: Sie war derart kompetent, präsent, sicher und freundlich, dass wir Sänger fast nichts falsch machen konnten. Bemerkenswert auch ihre Ermunterung kleiner und großer Kinder. Wie will sie diese Leistung toppen?
2. Da A-Capella -Quintett "Das hohe C" war stimmlich sowie ausdrucks-mäßig eine besonders erfreuliche Programmbereicherung. Junge Stimmen, jeder ein Solist - von diesem Niveau könnte unser PMC sofort 10 Sänger gebrauchen! Vielleicht kann man die mir bis dato unbekannt Truppe wieder mal einladen?
3. Auch das Auftreten der Combo des Landespolizeiorchesters war eine besondere Attraktivität: Können, Spritzigkeit, Abwechslung - alles bestens! Hervorzuheben ist der uns gefühlvolle begleitende Pianist.
4. Über die weitgereiste Pianistin Ingrid Fuzjko Hemming waren unterschiedliche Meinungen zu hören: Ganz beachtliche Virtuosität, die halbstündige Einlage war aber vielleicht ein bisschen zu lang gewesen.
5. Der Moderator Nikolaus Gröbe kam jugendlich - kompetent herüber. Er kündigte unsere Lieder - im Gegensatz zu anderen seiner Zunft - genau inhaltsbezogen an. Er "darf" ein 3. Mal wiederkommen.
6. Das gut mitgehende Publikum dankte uns beifallsfreudig. Die 2 Zugaben rundeten den Eindruck ab.
7. Unsere talentierten Dekorateure haben mal wieder für ein herbstliches Ambiente gesorgt. Auch die fleißigen "Aufbauhelfer" seien dankend erwähnt.
8. Da unser Chor in die Jahre gekommen ist, wurde die Sitzgelegenheit als dankbar angenommen. Das Aufrücken bei leeren Plätzen bleibt verbesserungsfähig....
9. Ein Extralob sei von dieser Stelle auch mal unserem Vorstand gezollt, allen voran Dieter Lehmann. Die stete Arbeit hinter den Kulissen ist für eine so große Institution von sehr hohem Wert!
Ich weiß, wovon ich spreche.

10. Über das Niveau unserer vorgetragenen Lieder mögen andere urteilen. Mir hat es - wie wohl den meisten Sangesbrüdern - Spaß gemacht! Die Neueinstudierung von "Wenn Zigeuner Hochzeit machen" ist aus meiner Sicht mit das Beste, was unserer Dirigentin mit uns bislang gelang! Auf ein Neues!

Ich schrieb diesbezüglich vor 6 Jahren:

Wer 160 Jahre singt
Und Menschen damit Freude bringt,
hat Können, Kraft und Renommee:
Lang lebe unser PMC!

Nr.64 - Gunther Kähling

**Freunde sind wie Sterne:
Du kannst sie nicht immer sehen,
aber sie sind immer da.**

Aus Spanien

**Nichts ist gesünder in der Welt,
als sich ab und zu krank zu lachen.**

Oskar Blumenthal

Anzeige



HVT
Das Versorgungstechnikpaket
für Ihr Gebäude

Heizung
Lüftung
Sanitär
Elektroanlagen
Erneuerbare Energien
Kundendienst
24h Notdienst

Haus- und Versorgungstechnik GmbH Potsdam
Großbeerenstraße 139 · 14482 Potsdam
Fon 0331 / 74 87-264 · Fax 0331 / 74 87-265
info@hvt-potsdam.de · www.hvt-potsdam.de



bernd krüger
Tief-, Straßen- und Rohr-
leitungsbau GmbH & Co.KG

Stahnsdorfer Damm 77 / Haus 5
14532 Kleinmachnow

Tel.: 033203 - 79 789

Fax: 033203 - 79 781

Mobil: 0172 - 309 36 07

E-Mail: info@bernd-krueger-tiefbau.de

Kanzlei Wulsten

Rechtsanwälte & Insolvenzverwalter

Zivilrecht - Arbeitsrecht - Mietrecht - Steuerrecht
Insolvenzrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht

Rudolf-Breitscheid-Straße 33, 14482 Potsdam, Telefon: 0331/ 62 01 30

E-Mail: info@kanzlei-wulsten.de
www.kanzlei-wulsten.de



ELKOM-PLAN

WWW.ELKOM-PLAN.DE • INFO@ELKOM-PLAN.DE

Professionelle Dienstleistungen für Klein- und Mittelständische Unternehmen im Bereich IT-Netzwerke, Dokumentenmanagement, Sachverständigen-Software und Internet

Garnstr. 14, 14482 Potsdam,
Tel.: 0331 / 231800-0, Fax: 0331 / 231800-11

E. KRÜGER & Co.



Straßen- u. Tiefbau GmbH

- Steinstraßenbau
- dekorative Pflasterarbeiten
- Fertigteilschächte aller Art
- Grünanlagen

seit 1894
in
Potsdam

62 51 66 Fax 62 51 68
Ahornstraße 28 - 32 • Haus 55
14482 Potsdam

Wiener
RESTAURANT & CAFÉ

Ihr neues zweites Zuhause



täglich ab 8:00 geöffnet
Frühstück bis 14:00
Lunch ab 11:30
Dinner ab 18:00



www.wiener-potsdam.de
Luisenplatz 4
Tel.: 0331 - 60149904

G&G Servicegesellschaft

Haus- und Gartenservice

0331-95 12 596

www.gg-servicegesellschaft.de

G & G Servicegesellschaft
Torsten Guthke
Schloßstraße 10 ; 14467 Potsdam
Tel.: 0331 - 951 25 96 / Fax. 0331 - 951 25 98
eMail: info@gg-servicegesellschaft.de

SANITÄTSHAUS KNIESCHE



Stammhaus:

Friedrich-Ebert-Straße 25/26
im Holländischen Viertel
14467 Potsdam

Tel. (0331) 28 06 50
Fax (0331) 280 65 30

Filiale in Falkensee:

Hansastraße 6 • 14612 Falkensee
Tel. (03322) 24 36 41

Helfen ist unser Handwerk

STOLTE**STRASSEN- UND TIEFBAU GmbH**

Peter Stolte
Geschäftsführer

August-Bebel-Str. 83
14482 Potsdam-Babelsberg

www.stolte-strassenbau.de
stolte@stolte-strassenbau.de

Tel.: 0331/ 70 84 17
Fax: 0331/ 740 40 17
Funk: 0171 851 37 35

Getränkfachgrosshandel
seit 1875

Kamphenkel GmbH & Co. Vertriebs KG
Wolframstraße 95-96 ; 12105 Berlin (Tempelhof)
Telefon: +49 (30) 757 55 3 ; Fax: +49 (30) 757 55 425

Internet: www.getraenke-kamphenkel.de
eMail: info@getraenke-kamphenkel.de

Thomas Roigk
Steuerberater

Hortensienstraße 2
14513 Teltow

Tel. 03328/30 97 70
Fax 03328/30 97 72
roigk-stb@freenet.de

DRUCKEREI STEFFEN*Tradition seit 1722*

*Friedrich - Ebert - Straße 74
14469 Potsdam
Telefon: 0331 - 29 35 01
Fax: 0331 - 6 26 47 69
e-Mail: info@steffendruck-potsdam.de
www.steffendruck-potsdam.de*

**OFFSETDRUCK ■ BUCHDRUCK ■ DIGITALDRUCK**



Die Jubilare des PMC im vierten Quartal 2014

55 Jahre

Horst Müller (Ehrenchormeister) Aufnahme: 01.10.1959

45 Jahre

Michael Geist Aufnahme: 06.11.1969
Armin Klocke Aufnahme: 26.12.1969

40 Jahre

Werner Klein Aufnahme: 31.12.1974

35 Jahre

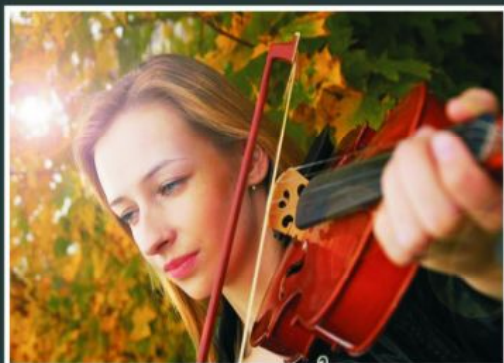
Dieter Pescha Aufnahme: 20.10.1979

15 Jahre

Wolf v. Winterfeld Aufnahme: 15.11.1999
Horst Fritzsche Aufnahme: 24.12.1999

Fotografie · Bildbearbeitung · Gestaltung · Satz

dit Wölfchen
FOTO & LAYOUT



Dit Wölfchen - Foto & Layout · Inh.: Dajana Wolf · Tel: 0151 - 68 122 152 · E-Mail: mail@ditwoelfchen.de

www.ditwoelfchen.de

Geburtstage Oktober - Dezember 2014

Oktober

04.10.14	Achim Böhme	2.Tenor	71 Jahre
06.10.14	Martin Zierenberg	fördernd	75 Jahre
09.10.14	Horst Werth	fördernd	67 Jahre
10.10.14	Fritz Sdunek	fördernd	80 Jahre
14.10.14	Michael Geist	fördernd	69 Jahre
15.10.14	Wolfgang Bullert	fördernd	66 Jahre
18.10.14	Fritz Kminkowski	fördernd	86 Jahre
20.10.14	Helmut Pescha	fördernd	85 Jahre
22.10.14	Horst Benecke	I.Bass	79 Jahre
22.10.14	Karl-Heinz Wildt	I.Bass	60 Jahre
24.10.14	Bernd-Rüdiger Fründt	I.Bass	59 Jahre
24.10.14	Sven Klampfer	fördernd	39 Jahre
27.10.14	Werner Klein	fördernd	75 Jahre
31.10.14	Edgar Dumack	fördernd	81 Jahre



Karl-Heinz Wildt
60 Jahre

November

01.11.14	Horst Stolzenburg	I.Tenor	77 Jahre
01.11.14	Christian Schenke	fördernd	32 Jahre
03.11.14	Hans-Jürgen Dreßler	fördernd	87 Jahre
03.11.14	Gerhard Schellhase (Präsident)	I.Tenor	79 Jahre
05.11.14	Wolfgang Bär	fördernd	59 Jahre
06.11.14	Peter Schmiga	fördernd	68 Jahre
07.11.14	Karl Kratzenberg	2. Bass	75 Jahre
07.11.14	Marianne Kaatz	fördernd	76 Jahre
10.11.14	Ursula Bauer	fördernd	69 Jahre
10.11.14	Bernd Krüger	I. Bass	65 Jahre
16.11.14	Simone Horn	fördernd	52 Jahre
18.11.14	Kurt Mai	fördernd	74 Jahre
20.11.14	Peter Ellmer	I. Bass	67 Jahre
25.11.14	Andrè Dümichen	I. Bass	47 Jahre
26.11.14	Wilfried Jahn	fördernd	80 Jahre
27.11.14	Adi Dehne	2.Tenor	79 Jahre
29.11.14	Markus Büttner	I.Tenor	41 Jahre
30.11.14	Norbert Bartmann	2. Bass	67 Jahre



Karl Kratzenberg
75 Jahre



Bernd Krüger
65 Jahre

Dezember

01.12.14	Dieter Lehmann	I.Bass	71 Jahre
05.12.14	Lutz Kniesche	fördernd	72 Jahre
08.12.14	Günter Hannemann	I.Tenor	77 Jahre
08.12.14	Hendrik Köhler	fördernd	58 Jahre
10.12.14	Wolfgang Heintzel	fördernd	66 Jahre
11.12.14	Günter Sprecht	fördernd	67 Jahre
13.12.14	Rudolf Schmidt	I.Tenor	81 Jahre

Geburtstage Dezember 2014

17.12.14	Herbert Ulbrich	fördernd	75 Jahre
19.12.14	Hans-Joachim Grusa	fördernd	62 Jahre
20.12.14	Eva-Maria Kraatz	fördernd	72 Jahre
21.12.14	Erich Noweck	fördernd	73 Jahre
24.12.14	Manfred Bauer	fördernd	75 Jahre
26.12.14	Michael Schönberg	fördernd	66 Jahre
27.12.14	Manfred Kolberg	fördernd	73 Jahre

Einladung zum 166. Gründungsfest des PMC

Wir feiern am 25. Oktober 2014 ab 19:00 Uhr Geburtstag!

Wo : Treffpunkt Freizeit

Einlass : ab 18:00 Uhr

Kulinarisches : Catering von Fine Dine Art
Musik : mit DJ Christian

und... und ...und viele Bilder/Fotos/Film

Meldungen an Achim Böhme
Tel. 0172/3271325
oder am
Montag vor der Übungsstunde

Termine und Veranstaltungen

25.10.2014	166. Gründungsfest im Treffpunkt Freizeit
29.11.2014	Eröffnung Weihnachtsmarkt Krongut
14.12.2014	Großes Weihnachtskonzert des PMC 1848 e.V.
26.12.2014	Weihnachtskommers im "Stadtwächter"
14.02.2015	Fasching - Treffpunkt Freizeit
14.05.2015	Himmelfahrt
23.05.2015	Frühlingskonzert

**Die vornehmste Pflicht jedes Mitgliedes ist,
neue Mitglieder zu werben!**

Übungsstunden des Potsdamer Männerchores 1848 e.V.

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Probenraum des Nikolaisaales,
Wilhelm-Staab-Straße 9 oder Eingang Yorckstraße 11.

Postanschrift: Potsdamer Männerchor 1848 e.V. c/o Dieter Lehmann, Wilhelm-Staab-Str. 3, 14467 Potsdam

Internet-Adresse: www.potsdamer-maennerchor.de

Bankkonto: Berliner Volksbank, Kto.Nr. 179 821 6011, BLZ 100 900 00
IBAN: DE43 1009 0000 1798 2160 11, BIC: BEVODEBB

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die hiermit beigetragen haben, das Mitteilungsheft zu finanzieren
und bitten alle Leser, diese Firmen bei Ihrer Auftragserteilung bevorzugt zu berücksichtigen.

Alle Rechte beim Potsdamer Männerchor 1848 e.V. ;Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Redaktion: Andreas Horn, Garnstraße 14; 14482 Potsdam,

Tel. (0331) 231 800-0; E-Mail: ahorn@elkom-plan.de

Druck: Druckerei Steffen, Potsdam

Das nächste Mitteilungsheft erscheint im Januar 2015